

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **22 (1924)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gymnastik vom ersten Wochenbettstage an eingeführt und alle Hebammen und Wochenpflegerinnen, die dort unterrichtet werden bekommen einen von einer schwedischen Gymnastin geleiteten Kurs darüber. Da werden genau abgestufte Bewegungen der Beine, der Arme und der Bauch- und Rumpfmuskeln durchgenommen, wobei auch die Damm-Muskulatur nicht vergessen wird. Durch diese Gymnastik wird die Blutzirkulation im ganzen Körper angeregt und dadurch die Herstellung der erschöpften Organe wesentlich unterstützt.

Auf einen Punkt wird schon seit Jahren von Dr. Bourcart in Genf hingewiesen, der wesentlich ist. Auf die Wochenbettverhältnisse angewendet ist folgendes darüber zu sagen:

Bei schlaffen Geweben und aufrechter Körperhaltung, besonders bei dem durch die Schwangerschaft erschlafften Bauchdecken, sinkt die Leber und mit ihr die rechte Niere tiefer. Dadurch wird die große Körperblutader oder untere Hohlvene aus ihrer normal gestreckten Lage gebracht und bekommt einen mehr geschlängelten Verlauf. Dies bewirkt einen schlechteren Blutabfluß aus der unteren Körperhälfte, also eine Schädigung der guten Rückbildung der Geschlechtsorgane nach der Geburt und vermehrte Füllung der Blutadern in den Beinen, also vermehrte Neigung zu Krampfadern und zu Venenverstopfung und Venenentzündung. Eine Verbesserung dieses Verhältnisses versucht er dadurch herbeizuführen, daß er die Frauen liegen läßt, aber neben gymnastischen Übungen auch die Vibrationsmassage des Bauches und besonders der Lebergegend heranzieht. Diese letztere verbessert besonders auch den Blutlauf in der Pfortader, jener Vene, die das Blut aus den Därmen sammelt und durch die Leber durchführt. Diese bedeutet ferner eine Bekämpfung der Verstopfung, denn ein Darm, der unter guten Blutverhältnissen steht, arbeitet auch gut.

Blutungen im Wochenbett treten eigentlich nicht gerade häufig auf, wenn man absieht von den Erschlaffungen der Gebärmutter gleich nach der Ausstoßung der Nachgeburt. Aber doch beobachtet man hier und da größere Blutverluste nach mehreren Tagen. Man nimmt an, daß ein größeres Gefäß, das nicht durch die Zusammenziehungen der Gebärmutter genügend geschlossen ist, ein Gerinnsel, das es verstopft, infolge erhöhten Blutdruckes bei Bewegungen oder Frühaufstehen verliert und dann wieder blutet. Aber dieses Vorkommnis ist ein so seltenes, daß dies nicht als Grund gegen frühes Bewegen, Gymnastik oder Aufstehen ins Feld geführt werden kann.

Im Volke wurden diese Blutungen oft mit eigentümlichen Maßregeln bekämpft. In erster Linie finden wir hier auch die Sympthiemittel, Amulette, Beschwörungen zc. Ein unter das Bett der Wöchnerin gelegtes Beil, ein am Körper getragener Adlerstein (ein Stein, der angeblich im Neste eines Adlers gefunden wurde) und ähnliche abergläubische Mittel sollen helfen. Vielfach werden auch die Arme und Beine am Ellbogen und am Knie eingebunden. Wenn dann nach einer solchen Beschwörung oder anderen Maßnahme das Blut aufhört zu fließen, weil entweder die Blutung von selber steht, da sie nicht heftig war, oder wenn der Blutdruck der Patientin so stark gefallen ist, daß es nicht mehr erheblich bluten kann, so glaubt die betreffende Familie um so fester an die Wirksamkeit dieser Anwendungen.

Die gebildete Hebamme wird auf solchen Aberglauben keinen Wert legen, sondern ohne Verzug den Arzt rufen lassen, um die Blutung zu stillen.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Codesanzeigen.

Am 9. Mai verschied nach langem Krankenlager

Frau Kaufmann

in **Berneck**, geb. 1841, Mitglied seit 1909; nach kurzer Krankheit, jedoch unerwartet schnell am 13. Mai

Frau Pfenniger

in **Uster**, geb. 1844, Mitglied seit 1909; ebenfalls nach längerem Leiden

Frau Schibli

in **St. Gallen**, geb. 1859, Mitglied seit 1897; und am 31. Juli

Frau Landolt

in **Näfels**, geb. 1851, Mitglied seit 1909.

Wir bitten den lieben Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren zu wollen.

Die Krankenkassenkommission.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Emmenegger, Luzern.
 Frau Quichard, Birmwil (Freiburg).
 Frau Jäggi-Gafer, Solothurn.
 Frä. Rosa Scheinwiller, Lichtensteig (St. Gallen).
 Frau Seeberger, Holderbank (Aargau).
 Frau Jakob, Glarus.
 Frau Gafer, Rüegsau (Bern).
 Frau Hänggi, Dulliken (Solothurn).
 Mme Bornand-Vorboën, Bremblens (Waadt).
 Frau Notari, Trogen (Appenzell).
 Mlle Brailard, Prévèrenge (Waadt).
 Frau Schmid, Erstfeld (Uri).
 Mme Stelz, Orbe (Waadt).
 Mme Clouz, Echallens (Waadt).

Die Sommerdiarrhoe der Säuglinge

lässt sich bei der

Ernährung mit Muttermilch

in den meisten Fällen vermeiden

Wenn die Muttermilch in Folge mangelhafter Funktion der Brustdrüsen nur spärlich oder ungenügend fließt, dann soll die Wöchnerin

Moloco-Tabletten

nehmen.

Schon kurze Zeit nach dem Einnehmen dieser Tabletten bessert sich die tägliche Milchmenge derart, dass das Nahrungsbedürfnis des Säuglings reichlich gestillt werden kann und auf Monate hinaus genügend Milch abgesondert wird.

Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—

Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich

Frau Bürg, Ems (Graubünden).
 Frau Böhler, Männedorf (Zürich).
 Frau Hohl, Zürich.
 Frau Stöckli, Biel.
 Frau Tresch, Amsteg (Uri).
 Frau Kyburz, Oberentfelden (Aargau).
 Frau Fillingner, Rüschnacht (Schwyz).
 Frau Wettstein, Wohlenschwil (Aargau).
 Frau Birch, Merisshausen (Schaffhausen).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Nietlisbacher, Menzberg (Luzern).
 Mme Zucchi-Magenat, Corsier-Bevey (Waadt).
 Frau Hafner, Holderbank (Solothurn).
 Frau Steiner, Kaltbrunn (St. Gallen).
 Frau Winistörfer, Aeschi (Solothurn).

Eintritte:

192 Mlle Verena Magnin, Les Bois (Fura Bernois), 10. Juli 1924.
 224 Fr. Rosa Udermann, Horgen (Zürich), 7. August 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommission in Winterthur.

Frau Akeret, Präsidentin.
 Fr. Emma Kirchhofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Schweizerischer Hebammentag in Einsiedeln.

2. und 3. Juni 1924.

Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins.

Montag, 2. Juni 1924, im Hotel „St. Georg“ in Einsiedeln. (Fortsetzung.)

Nach Erledigung der Traktanden der Krankenkasse übernimmt Frau Sorg wiederum den Vorsitz. In Behandlung steht:

4. Jahresbericht pro 1923, welcher von der Zentralpräsidentin vorgelesen wird:

Geschäfte Delegierte! Zum zweiten Male habe ich das Vergnügen, Ihnen im Namen des Zentralvorstandes über dessen Tätigkeit Bericht zu erstatten und dabei einen Ueberblick zu werfen auf das abgelaufene Berichtsjahr 1923. Ebenso wie seine Vorgänger brachte es für den Zentralvorstand ein reichliches Maß von Arbeit. Sein Bestreben war stets, durch seine Entschliessungen zum Wohle und Gedeihen des Schweiz. Hebammenvereins wirksam beizutragen.

Der Zentralvorstand selbst hat in seiner Zusammenfügung eine Aenderung nicht erfahren. Seine Geschäfte erledigte er in zwölf Sitzungen. Außerdem harzte seiner stets eine reichhaltige Korrespondenz, die zu erhebigen große Zeit in Anspruch nahm. Insbesondere verlangten in der ersten Hälfte des Berichtsjahres die Vorbereitungen der Traktanden der Delegierten- und Generalversammlung, und im speziellen die Vorlage betreffs die eventuelle Gründung einer Altersversicherung, die größte Aufmerksamkeit. Leider mußte die Delegiertenversammlung nach Bekanntgabe der von der Schweiz. Rentenanstalt gemachten provisorischen Berechnungen die bedauerliche Tatsache feststellen, daß es zur Zeit eine reine Unmöglichkeit ist, diese allerdings für unsere Hebammen sehr willkommen gewesene Altersversicherung zur Wirklichkeit werden zu lassen, da heute die so notwendigen Kapitalien fehlen, andererseits aber es ausgeschlossen erscheinen mußte, unsere Mitglieder mit unerschwinglichen Versicherungsbeiträgen zu belasten.

Dagegen wurde wenigstens beschlossen, gemäß den Anträgen des Zentralvorstandes den Jahresbeitrag von Fr. 1.40 auf Fr. 2. — zu erhöhen. So dürfte es mit der Zeit doch möglich werden, in den dringendsten Fällen etwas mehr als bisher für bedrängte Kolleginnen zu tun, da

wir erfahren haben, daß es leider sehr viele arme Hebammen gibt.

Im Berichtsjahre konnten zwei Mitglieder das gewiß seltene fünfzigjährige Dienstjubiläum feiern, und elf weitere begingen das vierzigjährige Jubiläum, also einige mehr als im Vorjahr. Wir benützen jeweils gerne den Anlaß, diesen im Dienste grau gewordenen Kolleginnen nebst der wohlverdienten Gabe auch die herzlichsten Gratulationen darzubringen.

An Unterstützungen für bedürftige Mitglieder sind total Fr. 520. — verausgabt worden und verteilt sich diese Summe auf elf Personen. Auch hier sind gegenüber dem Vorjahre vermehrte Leistungen zu konstatieren, obwohl der Zentralvorstand jedes einzelne Gesuch so genau als möglich prüft und nur in den dringendsten Fällen eine Unterstützung bewilligt. Diese Fälle zeigen übrigens deutlich, wie notwendig eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages war, andererseits aber auch, welche eine große Wohltat eine Altersversicherung wäre.

Der Verband hatte per Ende Dezember 1923 einen Bestand von 1137 Mitgliedern, welche in 24 Sektionen vereinigt sind. Es ist also eine Abnahme von 44 Mitgliedern zu konstatieren. Wir müssen unsere Mitglieder und namentlich auch die Sektionsvorstände auf diesen wunden Punkt in allem Ernste aufmerksam machen. Wenn wir auch niemandem zu nahe treten möchten, so halten wir es doch immer und immer wieder als unsere Pflicht, daran zu erinnern, nichts zu vernachlässigen, um dem Verbands neue Mitglieder zuzuführen. Mit persönlicher Fühlungnahme kann bestimmt viel erreicht werden. Der immer noch sehr bescheidene Beitrag für den Verband dürfte gewiß kein Hindernis für unsere jüngeren Kolleginnen sein, unsern Verbands beizutreten, wo solche doch in beruflicher und materieller Hinsicht auch dessen Erfolge in Empfang nehmen können

Bekanntmachung.

Eine neuzeitliche Kindernahrung ist unser

Phosphat-Kindergries „Ideal“

Kindergries „Ideal“
 verhütet und beseitigt Rhachitis, Krämpfe, Zahnschwellen, Kinderlähmungen.

Kindergries „Ideal“
 kann nebst der Muttermilch ohne Bedenken als Schleim in der Saugflasche verabreicht werden.

Preis per Paket für Hebammen 75 Rp.
 Detail Fr. 1. —

Fabrikant:
Lehmann - Brandenburg,
 760b **Oberhofen** bei Thun

Sanitätsgeschäft und Corsets

Rosalie Eggimann

ab 1. Mai: **Bälliz 36**
 (JH 4378 B) **Thun** 747

Telephon 5.54
 empfiehlt sich bestens für alle einschlägigen

Sanitäts-Toilettenartikel und Gesundheitskorsetten

Umstandsleibbinden
 aller Systeme
 Für Hebammen Vorzugspreise



Das beste Kinder-Zwiebackmehl

Nährhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend
 Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail
Hebammen Spezialpreise!
 Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen
 Nährzweiback und
 „BEBESANA“
 KINDERMEHL 739

Rechte 715

Willisauer-Ringli

empfeht zur gefälligen Abnahme
 2 Kilo Fr. 5.60, brutto und netto
 franco gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme,
 Bäckerei, **Willisau-Stadt.**



Wir ersuchen unsere Mitglieder höflich, ihre Einkäufe in erster Linie bei denjenigen Firmen zu machen, die in unserer Zeitung inserieren.



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Unsere Hebammen sollten sich an andern Berufsverbänden, welche bedeutend größere Opfer bringen müssen, ein Beispiel daran nehmen. Wenn jedes Mitglied sich bemühen würde, der Gewinnung neuer Mitglieder seine Aufmerksamkeit zu schenken, so könnten die Sektionen und der Verband daraus den größten Nutzen ziehen. Wir hoffen bestimmt, nächstes Jahr in dieser Beziehung angenehmere Mitteilungen machen zu können.

Was das Leben in den Sektionen anbetrifft, so darf gesagt werden, daß in den weitaus meisten derselben eine rege Betätigung herrscht, wenn es auch hin und wieder vorkommen kann, daß man von einer Sektion selten etwas hört. Immerhin möchten wir auch gerne anerkennen, daß es recht erfreulich ist, zu konstatieren, daß die Sektionen neben der Hebung der materiellen Lage ihrer Mitglieder es sich angelegen sein lassen, durch beherrschende Vorträge die erworbene Berufsbildung zu festigen zu suchen. Wir begrüßen das sehr! Freude am Beruf, Förderung der Berufsausbildung, sie hängen mit der materiellen Besserstellung unseres Standes eng zusammen. Möge sich jedes Mitglied, jeder Vorstand vor Augen führen, daß im Leben Stillstand auch Rückschritt bedeuten kann. Vorwärts schreiten aber möchten doch gewiß alle!

Eine angenehme Pflicht liegt mir noch ob, auch an dieser Stelle allen jenen zu gedenken, die durch ihre Mitwirkung bei der freiwilligen Kollekte es uns ermöglicht haben, Not lindern zu helfen. Sie haben damit gewiß viel Gutes gewirkt.

Ich bin am Schlusse meiner Berichterstattung angelangt. Namens des Zentralvorstandes danke ich allen denjenigen, die in irgend einer Weise sich uns und damit dem Verbandsnützlich gezeigt haben. Der Zentralvorstand weiß dies sehr zu schätzen. Namentlich auch deshalb, weil es überall und so auch unter uns bisweilen Leute

gibt, die vielleicht in vermeintlichem Pflichteifer sich nicht darüber Rechenschaft zu geben scheinen, wie kleinlich sie sich manchmal gegenüber den Vertrauenspersonen ihres Verbandes — und als solche betrachten wir uns — in bestimmten Fällen benehmen. Wir lassen uns aber von solchen vereinzelt erschienenen Erscheinungen nicht von unserer geraden Bahn ablenken, weil wir nur wiederholen können, was wir in unserer letzten Berichterstattung gesagt haben, daß wir die Ueberzeugung in uns tragen, nur das Beste für unsern Berufsverband gewollt zu haben.

Schaffhausen, im Juni 1924.

Die Präsidentin: Frau Sorg-Hürler.

Frau Bucher verdankt den beifällig aufgenommenen Bericht, welcher der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen wird.

5. Jahresrechnung pro 1923 nebst Bericht der Revisorinnen. Die von der Zentralfassierin, Frau Wetterli, abgelegte Jahresrechnung wurde in Nr. 3 publiziert. Dieselbe ergibt bei Fr. 20,347.20 Einnahmen und Fr. 20,347.01 Ausgaben einen Kassastand von Fr. — 19. Der Vermögensbestand betrug am 31. Dezember 1923 Fr. 26,538.44, was gegenüber dem Vorjahre eine Vermögenszunahme von Fr. 648.80 bedeutet. — Im übrigen wird auf die Zeitung verwiesen.

Bericht der Revisoren: Am 25. Februar 1924 haben wir die Revision unserer Vereinskasse bei deren Kassierin, Frau Wetterli in Stein a. Rh., vorgenommen und dabei konstatieren können, daß die Gelder, Bücher, Rechnungen und Belege sich in vollständiger Ordnung befanden. Die Depot-Scheine und die Werttitel wurden uns vollständig vorgelegt, und wir haben uns überzeugt, daß unser Geld ebenso gewissenhaft als vorteilhaft angelegt ist. Die Bücher sind sehr exakt und gut übersichtlich geführt, und können wir Frau Wetterli nur

bestens danken für die große Mühe und Arbeit und die Gewissenhaftigkeit, mit der sie ihres Amtes waltet.

Bei Durchsicht der Bücher gelangten wir auch zur Ueberzeugung, daß unsere Zentralpräsidentin, Frau Sorg ein schönes Stück Arbeit zu bewältigen hat und ihr Amt mit großem Fleiß und Eifer zur Zufriedenheit des Vereins leitet.

Beiden Kolleginnen, Frau Sorg, und Frau Wetterli, sei unser allerherzlichster Dank und vollste Anerkennung ausgesprochen, und beantragen wir daher Genehmigung der Rechnung.

Die Revisorinnen:

Frau Schenker, Hedwig Hüttenmoser.

Ohne Diskussion wird der Antrag gutgeheißen.

6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens. Wieder ist ein Jahr dahin und gilt es, Ihnen pflichtgemäß Bericht zu erstatten über das verfloffene Geschäftsjahr, das 22. seit der Gründung unseres Fachorgans.

Ueber das Leben und den Betrieb in den Sektionen, der Krankenkasse und des Zentralvorstandes gibt uns die „Schweizer Hebamme“ im allgemeinen Teil allmonatlich Aufschluß. Im wissenschaftlichen Teil ist uns jahraus und jahrein reichlich Gelegenheit geboten, unsere Berufskenntnisse zu unterhalten und zu bereichern. Wir können reichen Gewinn daraus ziehen, wenn wir all die guten Anregungen in der Stille und in überlegender Einkehr auf uns einwirken lassen. Wir entbieten daher auch heute im Namen aller Leserinnen unserm wissenschaftlichen Redaktor für seine Bemühungen den besten Dank. Auch der geschäftliche Gang unserer Zeitung kann im abgelaufenen Jahr als ein betriebiger bezeichnet werden; zusehends kommt sie auch wieder aus der Krisis des Weltkrieges und der Nachkriegszeit heraus. Infolge vermehrter Inseratenaufträge konnten im letzten Jahre vier Nummern zwölffteilig

775

Eines der ältesten und bewährtesten
Kindernährmittel ist unstreitig

Seefeldners Kindernährgries

Experimentieren ist dem zarten kleinen Wesen gefährlich. Drum bleibe beim Alterproben: **Seefeldners Kindernährgries** und du wirst keinen Missgriff zu beklagen haben. Zu beziehen in den einschlägigen Geschäften oder direkt vom Generalvertreter: **E. Osswald, Zürich VIII.**

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 — Telephone 2676

empfehl als Spezialität: 712

Bruchbänder und Leibbinden

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

760 a

Lehmann - Brandenburg
Fabrikation & en gros
Oberhofen bei Thun

Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Hebammen-Bedarfsartikel

wie:

Leibbinden — Beinbinden — Damenbinden — Nabelbinder
Nabelpflaster — Gummistoffe — Gummihandschuhe
Untersuchungsfingerlinge — Brusthafter — Irigatoren
Glyzerinspritzi — Watte — Kinderpuder — Fiebermesser
Badethermometer — Sämtliche Ersatzteile — Emailschilder
Vernickeln etc. etc.

760 a



Mit gutem Erfolg werden Flaschenkinder von Geburt an mit Mellin'scher Nahrung, vermischt mit Kuhmilch, ernährt. Erforderlich ist lediglich, jeweils das zweckentsprechendste Verhältnis zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser zu wählen. Solcher Art ist eine ideale Diät für das Neugeborene geschaffen, die allen Anforderungen, die man an eine Nahrung von Geburt an stellen muss, entspricht. Kann dem Neugeborenen die Mutterbrust nicht gereicht werden, verwende man

Mellin's Nahrung.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:
Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel

sieben Nummern zehnteilig und eine Nummer achteilig zur Ausgabe gelangen, dementsprechend mußte natürlich auch wieder mehr Text eingefügt werden, sollte die Zeitung nicht das Aussehen eines Inseratenblattes erhalten. Somit hat auch der finanzielle Teil zur nicht geringen Freude unserer Kassierin gegenüber früherer Jahre wesentlich besser abgechnitten. Daß noch nicht das Resultat der Vorkriegszeit zu verzeichnen ist, darf zum größten Teil dem Umstand zugeschrieben werden, daß der Abonnementspreis während der ganzen Krisis um nur 50 Rp. erhöht wurde. Doch wir freuen uns, daß wir in all den Jahren auch so durchkommen, ohne die Mitglieder weiter belasten zu müssen, haben doch viele von ihnen Mühe, die übrigen finanziellen Verpflichtungen dem Verein gegenüber zu erfüllen.

Immer gerne werden auch die Fälle aus der Praxis gelesen, und wir möchten die Kolleginnen aufmuntern, uns öfters solche zukommen zu lassen, um so mehr, da sie auch mit einem bescheidenen Honorar bedacht werden.

Mit besonderem Interesse dürfte wohl auch der Artikel: Zur Reform des Hebammenwesens aus der Feder des Herrn Prof. Guggisberg in Bern, gelesen worden sein. Im Anschluß daran folgten dann noch zwei weitere Artikel von einer Zürcher Hebamme und einem Kinderarzt, ebenfalls aus Zürich. Alle drei Artikel waren in der „Neuen Zürcher Zeitung“ publiziert und wir dürfen erwarten, daß sie mit der Zeit an maßgebender Stelle ihren Zweck erfüllen werden.

So hat auch die „Schweizer Hebamme“ im verfloffenen Jahr im Stillen gewirkt, sich bemüht und mitgeholfen, das Band der Kollegialität unter den Mitgliedern zu Stadt und Land enger zu schließen. Wir hoffen, daß es unserm Verein mit der Zeit möglich sein wird, auch

alle Fernstehenden zu gewinnen, damit endlich die Schweizer Hebammen in ihrer Organisation restlos zusammengeschlossen werden.

In diesem Sinne möchte auch unsere Zeitung fernerhin ihre Arbeit tun; man hat so oft Gelegenheit, zu beobachten, daß gerade solche, die dem Verein noch ferne stehen, mit dem größten Interesse die Nachrichten in der „Schweizer Hebamme“ verfolgen und oftmals besser auf dem Laufenden sind über das, was im Verein vorgeht, als die Mitglieder selber. Wir dürfen hoffen, daß viele, die jahrelang im Schlepptau nachgezogen wurden, doch endlich zur Einsicht gelangen, daß mutiges Einsteigen in das Vereins-schiff nützlicher sei.

Unserm Fachorgan aber wünschen wir auch fernerhin ein gutes Fortkommen in der Mitarbeit und das Wohl unseres schweizerischen Hebammenvereins. M. Wenger.

Der Bericht wird mit Beifall aufgenommen und von der Vorsitzenden herzlich verdankt. Frau Sorg dankt der Redaktorin für die große Arbeit im Dienste der Berufsschwester, und auch Frau Wyß, die sich unermüdet dem, für die Hebammen so wertvollen Unternehmen widmet.

Revisionsbericht über die Rechnung der „Schweizer Hebamme“. Am 21. Januar habe ich mit einem Fachmann (Hr. Ingold) Bücher und Belege betreffend das Rechnungswesen der „Schweizer Hebamme“ in der Buchdruckerei Bühler & Werder geprüft und alles in tadelloser Ordnung gefunden. Dieselbe schließt, wie Sie aus der Zeitung gesehen haben, bei Fr. 10,923.60 Einnahmen und Fr. 10,476.85 Ausgaben. Somit hat die Hebammen Zeitung eine Mehreinnahme von Fr. 446.75 abgeworfen, obschon noch ein Beitrag von Fr. 1000 an die Krankenkasse übermittlelt wurde. Das Vermögen

der Zeitung betrug am 31. Dezember 1923 Fr. 5593.50.

Frau Wyß sagte, Inserate wären genügend da, aber die Erstellungskosten seien immer noch die gleichen geblieben und die Arbeitslöhne seien auch nicht zurück gegangen.

Wir verdanken Frau Wyß ihre musterhafte Ausführung aufs Beste. Sie hat ihres Amtes mit Treue und Gewissenhaftigkeit gewaltet und sie verdient den besten Dank der Versammlung. Wir beantragen Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung.

Bern, den 21. Januar 1924.

Die Revisorin: E. Blindenbacher.

Bericht und Rechnung werden genehmigt.

Frau Wyß teilt mit, daß seit 1908 an die Krankenkasse 23,715 Fr. abgeliefert worden seien. Man hat die Zeitung seiner Zeit mit Schulden übernommen und 1908 konnte zum erstenmal ein Beitrag an die Krankenkasse geleistet werden.

Fräulein Hüttenmoser. Diesen großen Erfolg haben wir hauptsächlich Fräulein Baumgartner zu verdanken, die nicht „lugg“ gelassen, bis wir die Zeitung auf eigene Rechnung übernommen haben.

Fräulein Baumgartner hat das, was sie für den Verein tun konnte, gerne getan. Sie hat sich der Sache um so eher angenommen, als sie eingesehen hat, wie der Verein vom frühern Verleger übers Ohr gehauen wurde. Wie schwer es gewesen ist, die Sache in ein richtiges Fahrwasser zu bringen, wissen nur diejenigen, welche in Solothurn dabei gewesen sind. Dort haben die Delegierten beschlossen, den Vertrag zu kündigen; aber in Rapperswil haben sie den Rückzug angetreten. Allein schließlich ist das Ziel doch erreicht worden.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern

704

Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

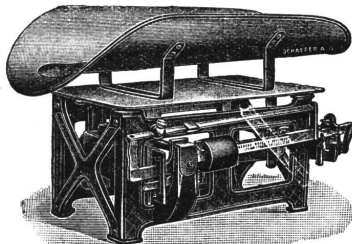
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte



Kinderwagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege
Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteuriserapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.]

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich
Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

720

Ver einsnachrichten.

Sektion Aargau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung Dienstag den 26. August 1924, nachmittags 2 1/2 Uhr im Restaurant zur Reußbrücke in Bremgarten stattfindet.

Billette sind zu lösen bis Bremgarten Bahnhof West.

Der Beginn der Versammlung ist mit Rücksicht auf die Zugverbindungen gewählt worden, der das Erscheinen aller Mitglieder ermöglicht.

Herr Dr. med. Weissenbach, Bezirksarzt, wird uns einen Vortrag halten, zu welchem wir auf das Erscheinen aller Mitglieder, die irgendwie abkommen können, rechnen.

Also auf Wiedersehen in Bremgarten nebst kollegialen Grüßen. Der Vorstand.

Sektion Bern. Die Zeit naht, wo eine Anzahl junger Kolleginnen ihre Lehrzeit beendet haben und aus dem Spital austreten, um irgendwo eine Praxis zu finden. Wir richten an dieselben die freundliche Einladung, sich unserem Verein anzuschließen. Sie werden hier Gelegenheit finden zur Weiterbildung durch allerhand Vorträge und Belehrungen. Auch besitzen wir eine Krankenkasse, die schon manchem Mitglied in schweren Tagen durchgeholfen hat. Ebenso werden hier allerlei Berufsfragen erörtert, die für praktizierende Hebammen wichtig sind. Darum trete eine jede bei; nur ein fester Zusammenschluß sichert unsere Existenz.

Wir machen die jungen verehrten Kolleginnen auch auf die Hebammen-Tracht aufmerksam und empfehlen die Anschaffung derselben.

* * *

II Stillende Mütter!

Sie haben sicher schon beobachtet, daß geistige Getränke in die Muttermilch übergehen und daß Mütter, die ein Kind nähren, von ihrem Genuße Abstand nehmen, weil sie wissen, daß es dem Kinde nicht gut bekommt, daß es danach aufgeregter wird, viel schreit, schließlich in einen tiefen, aber ungesunden Schlaf verfällt.

Auch andere aufregende Getränke gehen in die Muttermilch über, z. B. der gewöhnliche Kaffee, der, wie Sie wissen, auch bei Erwachsenen Aufregung, Schlaflosigkeit und andere nervöse Erscheinungen verursacht, die bei Säuglingen gewiß nicht erwünscht sind, nicht nur wegen der Unbequemlichkeiten, die sie der Pflegerin bereiten, sondern vor allen Dingen auch wegen der Gesundheitschädigung, die damit dem Kinde zugefügt wird.

Wenn nun der Kaffee, oder vielmehr das darin enthaltene Coffein, schon dem Säugling so schädlich ist, um wie viel mehr dem noch ungeborenen Kinde, das noch ein Teil von der Mutter ist.

Der holländische Arzt Dr. G. A. Dotmar sagt

Der in voriger Nummer erwähnte Herbstausflug nach Guggisberg wird nun Mittwoch den 3. September stattfinden. (Bei schlechter Witterung acht Tage später.) Sammlung um 11 Uhr auf der Hirschengrabenpromenade vor dem Hotel Maulbeerbaum. Das Bankett wird aus der Kasse bezahlt. Dagegen haben die Teilnehmerinnen die Kosten für die Autofahrt, zirka 4 Fr., selbst zu tragen. Wir laden nochmals alle Kolleginnen höflichst ein, sich recht zahlreich an diesem schönen Ausflug zu beteiligen. Angehörige und Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen. Um die nötigen Autopläze sowie das Bankett rechtzeitig bestellen zu können, bitten wir dringend, bis zum 20. August sich bei der Präsidentin Frau Bucher, Viktoriaplatz 2, anzumelden. Also auf Wiedersehen am 3. September. Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Unsere kantonale Versammlung vom 1. Juli war ziemlich gut besucht. Nach einem herzlichen Willkommen und Begrüßung der Frau Mercier, Präsidentin der Sektion Romande, welche unsere Einladung freudlichst angenommen, wurde der geschäftliche Teil erledigt, was mit dem Verlesen des Jahresberichtes gemacht war. Auf Verlangen der Mitglieder wurde beschlossen, in Zukunft die Versammlungen Nachmittags um 2 Uhr in Freiburg abzuhalten. Wir hoffen, daß dadurch die Kolleginnen zahlreicher teilnehmen können. Auch wird in Zukunft alle drei Monate in Freiburg eine Versammlung mit ärztlichem Vortrag abgehalten werden und durch die Zeitung jeweils bekannt gemacht. Es werden keine besonderen Einladungskarten zugesandt und bitten wir daher die Kolleginnen, gefälligst Notiz nehmen zu wollen. Herr Dr. Comte beehrte uns mit einem

darüber in seinem „Buch für junge Mütter“: „Euer Kleines saugt — Ihr wißt es — durch die Placenta die Stoffe aus Eurem Blut auf, auch das Coffein, sei es denn auch in äußerst kleinen Mengen. Unmerkbar vielleicht für uns selbst. Die Frage ist aber, ob auch die kleine, vielleicht erst fingerhutgroße Frucht keine Nachteile davon hat.“

Und an anderer Stelle sagt derselbe Arzt, nachdem er darauf hingewiesen hat, daß Kinder von Frauen, die viel Kaffee trinken, körperlich schwach bleiben und der Sterblichkeit mehr ausgesetzt sind: „Glücklicherweise ist ein großer Fortschritt auch bei Kaffee erreicht durch den Kaffee Hag. Diesem Kaffee ist die schädliche Wirkung für Mutter und Kind genommen und jede Mutter werdende Frau und Amme und nicht allein diese, sondern eigentlich jeder Mensch sollte diesen Kaffee trinken. Ich betrachte die Erfindung dieses Produktes als einen Segen für die Menschheit.“

Die Schädlichkeit des Coffeins nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Mütter, hat auch der dänische Arzt Dr. Hindhede, während des Krieges zahlenmäßig festgestellt. Als infolge

sehr lehrreichen Vortrag über: „Fehlgeburten“. Im Namen aller Anwesenden sprechen wir dem Referenten unsern besten Dank aus. Auch die Herren Prof. Stückmann und Dr. Bumann beehrten uns mit ihrer Anwesenheit. Allen sprechen wir den besten Dank aus für ihre Freundlichkeit.

Nachher wurde ein gemeinsames Mittagessen im Hotel „Sternen“ serviert, wo wir dann noch einige gemütliche Stunden beisammen waren und noch manches zum Wohle des Vereins besprochen und neue Freundschaft geschlossen wurde. In der Hoffnung, der Verein vergrößere sich von Jahr zu Jahr und mit dem Wunsch auf ein öfteres und baldiges Wiedersehen schließen wir unsern Bericht.

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Versammlung in Schönenwerd nahm einen guten Verlauf. Herr Dr. Zimmerli erteilte uns einen sehr interessanten Vortrag über: „Veränderungen in und außerhalb der Schwangerschaft“.

Wie schade, daß nicht mehr Zuhörerinnen anwesend waren, denn für jede wäre es lehrreich gewesen. Nochmals sprechen wir unserem Herrn Referenten den innigsten Dank aus für seine Arbeit. Wir hoffen den Herrn Doktor noch einige Male in unserem Kreis begrüßen zu können.

Für den Vorstand,

Die Aktuarin: Frau Stern.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 9. September, nachmittags 1 1/2 Uhr im Hotel „Löwen“ in Steckborn statt. Vortrag von Herrn Dr. Guhl. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

des Krieges der Kaffee in Dänemark immer seltener und teurer wurde, nahm auch die Anzahl der Todesfälle bei Frauen und Kindern im gleichen Verhältnis ab.

Wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis Umschau halten oder mit erfahrenen Freundinnen über diese Angelegenheit sprechen, so werden Sie bemerken, daß die Ärzte durchaus recht haben, und allen werdenden Müttern von dem Genuße gewöhnlichen Kaffees abraten.

Das ist nicht einmal ein Opfer für sie, denn der coffeinfreie Kaffee Hag hat den vollen Kaffeegeschmack, nur noch etwas feiner, und das volle Kaffeearoma.

Er gewährt also genau denselben Genuß, wie ein anderer sehr guter Kaffee, nur daß er nicht die schädlichen Wirkungen desselben auf Herz, Nieren, Nerven und Verdauung hat. Er wird deshalb in zahlreichen Familien, und vor allem von den Ärzten, ausschließlich getrunken.

Den coffeinfreien Kaffee Hag führen alle guten Geschäfte.

Sie werden, wenn Sie einen Versuch damit machen, sicher sehr zufrieden sein. 784 (Zs. 2615 g)

Prof. Dr.
Soxhlet's

Nährzucker / „Soxhletzucker“

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao
verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2

Sektion Uri. Unsere Sektion versammelt sich wiederum zu einer interessant werdenden Versammlung. Falls keine weitere Absage kommt, werden wir nun diesmal unsern Herrn Sanitätsdirektor begrüßen können. Da uns eine auswärtige Referentin zur Verfügung steht, werden wir diesmal von einem ärztlichen Vortrag absehen und das Plauderstündchen verlängern. Es wird auch von unserer weitem Eingabe an die Sanitätsdirektion Kenntnis gegeben, die bezeugt, daß unser Verein die Rechte unseres Standes zu schützen weiß.

Weiteres wollen wir heute nicht bemerken. Wir hoffen, daß auch diesmal vom Ober- und Unterland, vom Reuß- und Schächental die Hebammen zusammenkommen werden, sie würden es später bereuen, diese Versammlung nicht besucht zu haben.

Falls nicht anderweitiger Bericht einlangt, wird die Versammlung am gewohnten Ort am 21. August, nachm. 1 1/2 Uhr stattfinden.

Für den Vorstand: Frau Schmid.

Sektion Werdenberg-Sargans. Genußreiche Stunden bot unsere Versammlung vom 22. Juli im „Schweizerhof“ in Mels. Leider war dieselbe nur von 18 Kolleginnen besucht. Herr Dr. Henke verstand es vortrefflich, über natür-

liche und künstliche Ernährung des Kindes zu referieren und erteilte uns viele gute Winke und Ratschläge. Für seine lehrreichen sowie interessanten Ausführungen auch an dieser Stelle herzlichen Dank. Unsere Traktanden: Appell, Protokoll, Einzug der Halbjahresbeiträge und Mitteilungen waren rasch erledigt. Die nächste Versammlung findet am 20. November mit ärztlichem Vortrag in Buchs statt.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß diesen Monat keine Versammlung abgehalten wird.

Dagegen erwartet der Vorstand von den Kolleginnen eine recht zahlreiche Beteiligung an der Generalversammlung des kant. Hebammenverbandes in Zürich, welche am 20. August, nachmittags 2 Uhr, im Volkshaus stattfindet.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Vereinsversammlung vom 29. Juli war mäßig besucht, war aber dennoch eine schöne Versammlung. Die Delegierte, Frau Denzler, verlas die sehr gut abgefaßten und mit Humor gewürzten Berichte über die Delegierten- und Generalversammlung in Einsiedeln. Lobend sei gesagt, daß die Berichte

ein ziemlich klares Bild über die Verhandlungen in Einsiedeln gaben und allseitigen Dank für die große Mühe und Arbeit verdienen. Es wurde noch viel über den schönen Hebammentag gesprochen, sowie allerlei Interessantes aus unserer Praxis erzählt.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 26. August, nachmittags 3 Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik statt. Zuerst werden die Vereinsangelegenheiten erledigt. Um 4 Uhr wird uns Herr Dr. Reich, Kinderarzt, mit einem Vortrag über die „Lebensweise der stillenden Mutter“ beehren. Herr Dr. Reich gestattet gerne rege Diskussion. Wir möchten deshalb alle Kolleginnen herzl. bitten, auch an dieser Versammlung recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Auch Nicht-Mitglieder stets herzlich willkommen.

NB. Um allfällige Irrtümer zu verhüten, teilen wir mit, daß also im August 2 Versammlungen stattfinden. Am 20. August die Kantonale des Hebammenverbandes im Volkshaus Zürich 3, und am 26. August die Monatsversammlung der Sektion mit ärztlichem Vortrag in der Frauenklinik.

Zu beiden Versammlungen erwarten wir vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2—3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.

BIOMALZ

hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.

767



Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und Niederkunft das

Kräftigungsmittel

HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

770 b

762



DIE HEBAMME schätzt

Persil

denn es desinfiziert zuverlässig und reinigt mühelos alle Wäsche von Mutter und Kind

Henkel & Cie A.G. Basel

Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatschuldhaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein** (Aarg.) verlangen.

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

748

729

Einladung zur Generalversammlung
des Hebammen-Verbandes des Kantons Zürich
am Mittwoch den 20. August 1924, nachm. 2 Uhr.
im Volkshaus, Stauffacherstrasse, Zürich 3.

Traktanden: 1. Verlesen des Protokolls, 2. Jahresbericht und Jahresrechnung, 3. Aenderung der Statuten, 4. Anträge und Verschiedenes, 5. Referat von Herrn Graf, Adjunkt beim kant. Jugendamt, über: „Die Einrichtung von Mütter- und Säuglingsberatungsstellen im Kanton Zürich“, 6. Vortrag von Privatdozent Dr. med. Anderes, über: „Phelitis in der Schwangerschaft und im Wochenbett“.

Wir rechnen auf zahlreiche Beteiligung an dieser kantonalen Versammlung.

Die zwei sehr interessanten Referate, besonders der lehrreiche Vortrag von Dr. Anderes, verdienen allseitig reges Interesse. Anerkennen Sie durch starken Besuch die wertvollen Dienste, die uns durch die Herren Referenten erwiesen werden.

Der Vorstand
des zürch. kant. Hebammen-Verbandes.

Vermischtes.

Zuerst Mal wurde am Eidgenössischen Schützenfest auch der coffeinfreie Kaffee Hag ausgesetzt. In drei Niesenkochern wurde ununterbrochen der Labetrant von dem eigenen Personal der Kaffee-Hag-Gesellschaft kunstgerecht zubereitet. Wie wir hören, wurden enorme Mengen dieses feinen, die Nerven nicht erregenden Kaffees konsumiert. Es soll Tage gegeben haben, an denen 5000 Tassen getrunken wurden, was einem Quantum von 700 Litern entspricht.

Beim Kauf von Lysol für die Geburtshilfe muß darauf geachtet werden, daß man das echte Lysol erhält und keines der vielen minderwertigen Nachahmungen, die in ihrer desinfizierenden Wirksamkeit und ihren sonstigen Eigenschaften (Seifengehalt) gegenüber dem echten Lysol weit zurückstehen. Am besten ist es, Lysol in „Originalpackung“ zu verlangen, die in den Apotheken zu 100, 250, 500 und 1000 g vorrätig ist. Aus einer Originalflasche zu 500 oder 1000 g, welche Größen sich am billigsten stellen, kann dann, wo erforderlich, die Ausfüllungsflasche beliebig nach Bedarf selbst aufgefüllt werden.

Pro Juventute.

Jugendfürsorge und Alkoholismus.

Von dem großen, 1905 gestorbenen Wohltäter Englands, Barnardo, der „Vater der Niemandskinder“ so schön benannt, lesen wir eine interessante Feststellung über den Alkoholismus. Ursprünglich war er nicht Abstinenz, stand sogar ganz ohne Sympathie dieser Bewegung gegenüber. Sein Interesse und seine Liebe aber für die heimatlosen Straßenkinder, die er aus den Winkeln Londons in seine Anstalten aufnahm, bewog ihn zu einer Untersuchung über die Ursache des Kinderelendes. Das Ergebnis, das Barnardo aufs Tiefste erschütterte, erwies, daß 85 % aller aufgenommenen Kinder ihr Elend in irgend einer Weise, direkt oder indirekt, der Trunksucht ihrer Eltern, Großeltern oder Verwandten verdanken. Dieser klaren Einsicht beugte sich der große Mann und nahm von da an allen seinen ins Leben tretenden Zöglingen das Versprechen dauernder Abstinenz ab.



„Solange ein Kind gesund ist, gelingt es uns mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln — wenigstens eine Zeitlang — einen Ernährungserfolg zu erzielen.“
Keller 1898.

MALTO SAN

ist die Spezialnahrung für magen- und darmkranke Säuglinge. Sie hilft normalen Ernährungszustand herstellen, wo „alle möglichen und unmöglichen“ Mittel versagen.

Maltosan entspricht den Keller'schen Anforderungen an die Zusammensetzung der Nahrung ernährungsgestörter Säuglinge: wenig Eiweiss, wenig Fett und Erhöhung des Nährwertes durch Kohlehydrate in Form von Maltose, als der Zuckerart mit der höchsten Assimilationsgrenze.

Der Eiweisszerfall im Organismus wird durch Maltose verhindert, es wird Eiweiss gespart.

Fäulniserscheinungen des Darminhaltes gehen bei Maltoseernährung rasch zurück. Verminderung der Gefahr von Autointoxikation.

Maltosane Ernährung hilft exsudative Diathese vermeiden.

In der Klinik wird die Herstellung der Keller'schen Malzsuppe durch Maltosan vereinfacht; im primitiven Haushalt wird ihre Anwendung erst durch Maltosan ermöglicht.

703

„Es ist meine Ueberzeugung, durch Maltosan mehrere Kinder am Leben erhalten zu haben, wo die Umstände eine Amme nicht gestatteten und die Kinder einem sicheren Tode entgegen gingen.“
Dr. Comte, Fribourg.

Muster und Literatur stehen Interessenten zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-G., Bern



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

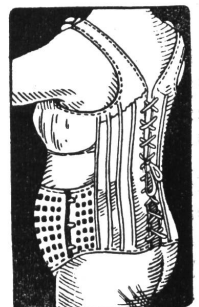
sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitalern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler
PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

706



**Keine
anderen Präparate
sind
schwächlichen Kindern
so bekömmlich wie**



MALTOVI

Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

754

(P 976 G)

**„Bernä
Hafer-Kindermehl**

Fabrikant **H. Nobs, Bern**



- „Bernä“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.
- „Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
- „Bernä“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange **Gratis-Dosen**
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 708

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste“** von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.** 763

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich 790

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 · BERN 707

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3261

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen **Cacaofer** empfohlen hatte. Ich empfehle **Cacaofer** auch **nach jeder Fehlgeburt**, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*» 717

Erhältlich in allen Apotheken: $\frac{1}{1}$ Flasche **Fr. 7. 50**
 $\frac{1}{2}$ „ „ **4. 25**

Auf Anfrage Hebammen **Extra-Rabatt**

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.



Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinder-ärzten empfohlenes und verordnetes

Kinder-Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen

Man verlange **Gratismuster!**

Confiserie

Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarberggasse 23 und Dépôts

710

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“



KRISIT KRISIT nichts als KRISIT

braucht sie zum Reinigen von Gegenständen aus Email, Blech, Metall, Glas, Ton, Kachel, Stein (Spülstein, Badewanne und Klosets etc.); ebenso von nicht gestrichenen Holzböden und Holzgegenständen.

Arbeiter, Handwerker, Landwirte benützen Krisit mit Vorliebe zum Reinigen der Hände.

Das idealste und zuverlässigste Putzmittel.

HENKEL & Cie. A.-G., BASEL.

Hebammen-Stelle.

Infolge Rücktritt der bisherigen Inhaberin wird die Stelle einer **Gemeindehebamme** zur Neubesezung ausgeschrieben. Es werden nur katholische Hebammen berücksichtigt.

Antritt auf 1. September 1924. Anmeldungen sind schriftlich bis zum 25. August nächsthin der Gemeindekanzlei Boswil (Aargau) einzureichen, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Boswil, den 22. Juli 1924.

Der Gemeinderat.

776

Für die Güte und absolute Wirkung der bekannten Einreibung gegen

Kropf u. dicken Hals

„Strumasan“ zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Pontresina: „Strumasan“ war das einzige Mittel für die Vertilgung von einem Kropf, den ich schon 13 bis 14 Jahre lang hatte und jetzt so gut wie gänzlich verschwunden ist. S. R. Prompte Auslebung des Mittels durch die **Zura-Apothek** Biel, Zuraplatz. Preis: halbe Flasche Fr. 3.—, Flasche Fr. 5.—. 723 a

762

Asthma-Sirup

„Radix“



Leiden Sie an **Asthma**, dann finden Sie Erleichterung durch

„Radix“

selbst in den schlimmsten und hartnäckigsten Fällen. „Radix“ ist ärztlich begutachtet und empfohlen. Erhältl. in allen Apotheken.

755

(K. 581 B.)

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème**. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als **sehr heilsam** kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen.“

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife 713 b

zu Fr. 1.60 das Stück,

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge. F. Reinger-Bruder, Basel.

Med. hom. Ambulatorium

Wolfhalden ob Rheineck (St. G.)

THEODUL heilt sicher und gründlich Weisfluss und Unterleibsleiden ohne Operation mit grossem Erfolg. Magen-, Darm-, Nieren-, Herz-, Lungen-, tuberkulöse und Geschlechtsleiden.

(J. H. 8115 St.)

765

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke
Baden (Aargau) 766

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung



Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1905

Diplom:
Winterthur 1889

Silberne Medaille
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.
St. Gallen C, Engelgasse 8.

740

Die Erfahrung hat gezeigt,

dass bei **offenen Beinen** und langwierigen Wunden die beste Heilung durch

748/I

VARICOL

erzielt wird. Aertzlich empfohlen. Büchse à Fr. 3.75. Broschüre gratis. Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch

Varicol-Depot, Binningen.

„Bitte schicken Sie mir wieder eine Schachtel **Varicol**. Mein Fuss ist ganz ordentlich zugeheilt, auch kann ich des Nachts gut schlafen.“ Frau M.-B. in F.

Hebammen

Die Schwäche des Wochenbettes beheben Sie bei Ihren Patienten am besten durch eine stärkende, leichtverdauliche und dem schwächsten Magen zuträgliche Nahrung. Ein derartig nährstoffreiches Produkt finden Sie in Singer's hyg. Zwieback, welcher dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung und zweckdienlichen Eigenschaften Wöchnerinnen ärztlich empfohlen und verordnet wird. Auch Säuglingen, sobald sie einer festen Nahrung bedürfen, wird Singer's hyg. Zwieback, zerrieben und in Milch aufgelöst, mit Erfolg verabreicht. In besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich. Ch. Singer, Basel.



718 a

**Landesausstellung
Bern 1914**



SCHUTZ-MARKE

**Goldene
Medaille**



711

Kindermehl Marke „**BÉBÉ**“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.
Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 746
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

FILMA



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kältet.
Von den Herren Aerzten warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.
Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

(K 247 B)

General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1**

759

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

714

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen
empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen	Salusbinden	Gummibettstoffen
Fiebertermometer	Flanellbinden	Bettchüsseln
Badthermometer	Beinbinden	Bettflaschen
Milchpumpen	Nabelbinden	Sauger und Nüggel
	Monatsbinden	Sparablanc, Watte

1a Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise

Novochimosin

das baktericide Ferment

Duffel (Belgien), Oktober 1923.

Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir gefl. einige weitere Muster von Novochimosin zukommen lassen wollten. Ich habe seit einiger Zeit die therapeutischen Effekte dieses Mittels geprüft und weiss dasselbe sehr zu schätzen. Einen besonders günstigen Einfluss konnte ich in Fällen von Erbrechen während der Schwangerschaft feststellen. Dr. V. D.

In den Apotheken zu Fr. 3.— die Originalpackung. 727
Alleinfabrikant: **Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.**

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

706

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität
Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“



Der neue Weg in der Säuglings-Ernährung

Schon bei unsern Vorfahren stand der Haferschleim in hohem Ansehen und galt als die beste Säuglingsnahrung.

Um aber einen guten Haferschleim zu erhalten, ist man genötigt, Haferkernen während zirka 2 Stunden zu kochen und den sich ergebenden Schleim abzuschöpfen; eine umständliche, teure und zeitraubende Arbeit.

Wir haben nun keine Kosten und Mühe gescheut, einen Haferschleim in Trockenform, gebrauchsfertig herzustellen und es bedurfte einer langen Reihe sorgfältiger, unter ärztlicher Kontrolle ausgeführter Versuche, bis wir so weit waren. Aber dafür kommen wir heute mit etwas Ganzem, etwas Vollendetem heraus, dem:

Vermöge eines zweckmässigen Aufschliessungs- u. Trocknungsverfahrens bringen wir heute einen kochfertigen Haferschleim auf d. Markt, dem zugleich alle charakteristischen Eigenschaften des Hafers erhalten geblieben sind.

Ein einfaches Aufkochen des „Galactina Haferschleim-Mehles“ und Sie haben die beste Haferspeise, die hochwertige Nahrung für Säuglinge, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Vom 5. bis 6. Monat ab bedarf das Kind zum Aufbau von Blut und Knochen einer vermehrten Zufuhr von Eisen und Salzen und hier ist dann eine abwechselnde Verabreichung mit „Galactina Kindermehl“ am Platze.

702

GALACTINA HAFERSCHLEIM GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

ist die Ernährungsmethode, mit der Sie sich die Gesundheit Ihres Kindes erhalten u. so entscheidend auf dessen späteres Leben wirken.

Der „Galactina Haferschleim“ ist in allen Apotheken, Drogerien, Spezereihandlungen und Konsumvereinen erhältlich zum Preise von Fr. 1.50 die Büchse. Wo nicht, direkt durch

GALACTINA BEMP-BERN.

Urteil des begutachtenden Arztes über unsern Galactina-Haferschleim in Trockenform

„Wir haben längere Zeit hindurch im Sanatorium St. Anna, wie im Fürsorgeheim Hergiswil (Nidw.) Ihr neues Haferschleimmehl in allen Fällen, wo wir Haferschleim reichten, d. h. bei Säuglingen von 14 Tagen bis 2 Monaten, angewandt und nie Störungen beobachtet, so dass wir überzeugt sind, dass der damit bereitete Schleim dem durch Auskochen von Haferkörnern oder Haferflocken gewonnenen völlig ebenbürtig ist.

Vorzüge sind nicht nur die kürzere Kochdauer, sondern auch der Umstand, dass der Arzt immer weiss, welchen Gehalt der Schleim hat, worüber man bisher stets im Unklaren war. Wir verwandten im ersten Monat einen 3%igen, im zweiten Monat einen 5%igen Schleim.

sig. Dr. med. F. St., Kinderarzt, L.“

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

701